

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Kulturgeschichte

Deutschland

Orientbild

1680 - 1790

- 20-1 ***Die Deutschen und der Orient*** : Faszination, Verachtung und die Widersprüche der Aufklärung / Joseph Croitoru. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2018. - 414 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446-26037-5 : EUR 28.00
[#6402]

Wie „die Deutschen“ den Orient im Zeitalter der Aufklärung betrachteten, was ja meist nur indirekt, weniger durch tatsächliche Begegnungen im Orient selbst geschah, stellt der Journalist (**FAZ, NZZ**) Joseph Croitoru in seinem inhaltsreichen und gut geschriebenen Buch dar. Es soll zeigen, wie sehr die Deutschen „im Austausch mit der islamischen Welt“ standen (Klappentext), wobei die im Titel genannten Begriffe der Faszination und der Verachtung sich darauf beziehen, daß auch im Zeitalter der Aufklärung bei den kanonischen Schriftstellern zahlreiche Klischees über den Orient bzw. den Islam zu finden gewesen seien. Diese wirkten auch heute noch nach, wobei man sich aber fragen kann, ob statt historischer Herleitungen die faktischen Konsequenzen einer Masseneinwanderung aus islamischen Ländern nicht wesentlich wichtiger für aktuelle Islambilder sind.¹ Unabhängig davon ist es gleichwohl sehr aufschlußreich, wie Croitoru die verschiedenen Dimensionen der Auseinandersetzung mit dem Islam und dem Osmanischen Reich in den jeweiligen historischen Kontexten beschreibt und analysiert.²

¹ So sieht er in der Gegenwart bloß ein massives „Wiederaufleben der alten Vorurteile gegenüber dem Islam und dessen Stifter“, ignoriert aber dabei, daß einige der schlagkräftigsten islamkritischen Schriften gerade von (ehemaligen) Moslems stammen. Er meint, die „heutige Verteufelung des 'Islam' als Bedrohung für Europa“ wirke „wie eine Reminiszenz an die antiislamische Hetze vor zweieinhalb Jahrhunderten“ (S. 319). Aber man sollte auch Kritiker wie Ibn Warraq, Hamed Abdel Samad, Laila Mirzo nennen, die hinreichend zeigen, daß man es sich entschieden zu leicht macht, Kritik des Islams mit seiner „Verteufelung“ kurzzuschließen. Siehe **Angst vor Allah?** : Auseinandersetzungen mit dem Islam / von Tilman Nagel. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 422 S. - ISBN 978-3-428-14373-3 : EUR 29.90.

² Vgl. auch für weitere Kontexte die jüngst erschienene grundlegende Studie **Useful enemies** : Islam and the Ottoman Empire in Western political thought, 1450 -

Das Buch³ gliedert sich wie folgt: Es geht zunächst um *Friedrich den Großen als „Trendsetter“*, der in seinen Bezügen einerseits zu dem Aufklärer Voltaire geschildert wird, der mit seiner Tragödie **Mahomet** bekanntlich ein sehr negatives Bild des Propheten zeichnete,⁴ zugleich aber auch Friedrich massiv zu einem Krieg gegen die Osmanen drängte – ähnlich wie die heutigen Propagandisten dessen, was man *regime change* nennt. Es werden nämlich nicht nur die gleichsam philosophischen und religionskritischen Diskussionen um Friedrich und Voltaire aufgegriffen, sondern auch die realpolitischen und diplomatischen Konstellationen der Zeit, die auf die wechselhaften Beziehungen der Mächte untereinander abzielen. Sehr schön werden die diplomatischen Beziehungen auch zur Pforte geschildert, einschließlich einer türkischen Gesandtschaft nach Berlin, die damals für großes Aufsehen sorgte, aber auch dem König wegen der von ihm zu übernehmenden Unterhaltskosten offensichtlich gewaltig auf die Nerven ging.

Croitoru gelingt es hier sehr anschaulich eine Seite des Aufklärungszeitalters herauszuarbeiten, die das Gesamtbild zweifellos zu differenzieren geeignet ist. Die Lektüre seines Buches ist so für Aufklärungsforscher aus verschiedenen Disziplinen sehr nützlich. Das gilt etwa in bezug auf die folgenden Kapitel, die sich mit z. B. mit dem jungen Journalisten Lessing und seiner Rolle im Orientdiskurs ebenso befassen wie mit heute wenig bekannten Dramen etwa von Marmontel. Es sei Friedrichs des Großen Medienpolitik zu verdanken gewesen, daß sich seit 1750 im aufgeklärten Preußen „eine immer differenziertere Sicht auf den islamischen Orient Bahn brach, auch wenn sie freilich mit Berlins außenpolitischen Interessen konform gehen musste“. Lessing habe an „der öffentlichen Inszenierung der neuen 'politischen Korrektheit' gegenüber dem islamischen Osten“ einen entscheidenden Anteil gehabt (S. 57). Croitoru zeichnet dabei Lessings Haltung in verschiedenen Perioden nach, wonach dieser etwa in seiner frühen **Rettung des Hier. Cardanus** Mohammed noch vor den zeitüblichen Diffamierungen im Abendland in Schutz genommen hatte, während er selbst am Schluß des 18. Stückes der **Hamburgischen Dramaturgie** eine Zitierung Mohammeds als „Betrüger“ und „gefährliches Ungeheuer“ unkommentiert ließ (S. 101).⁵

1750 / Noel Malcolm. - 1. ed. Oxford : Oxford University Press, 2019. - XIV, 487 S. - ISBN 978-0-19-883013-9.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1155776739/04>

⁴ Siehe auch die umfangreiche Analyse **Mahomet** : Repräsentationen des Propheten in deutschsprachigen Texten des 18. Jahrhunderts / Daniel Cyranka. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2018. - 566 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur europäischen Religionsgeschichte ; 6). - ISBN 978-3-525-54070-1 : EUR 100.00 [#6380]. - Rez.: **IFB 19-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10079>

⁵ Zu dieser Schrift siehe zuletzt **Hauptweg und Nebenwege** : Studien zu Lessings "Hamburgischer Dramaturgie" / Wolfgang F. Bender. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XIII, 199 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 222). - ISBN 978-3-11-060893-9 : EUR 99.95 [#6542]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9901> - Ferner weiterhin **Lessings "Rettungen"** : Geschichte und Genese eines Denkstils / Michael Multhammer. - Berlin [u.a.] : De

Croitoru geht auch der Präsenz des Islam in den Debatten um die **Fragmente des Wolfenbüttelschen Ungenannten** (Reimarus) sowie in **Nathan der Weise** nach.⁶ Er befaßt sich sodann mit dem Umgang Gottscheds mit dem Islam, der bisher nicht erforscht wurde und im Zeichen des Austauschs mit Johann Jacob Reiske stand (S. 119), aber auch Johann David Michaelis kommt hier in seiner großen Bedeutung für den zeitgenössischen Orientdiskurs in den Blick.⁷

Dabei geht es auch um die kontroversen Diskussionen um den Koran und seinen etwaigen poetischen Wert.⁸ Das Interesse Hamanns⁹ am Islam ist bekannt; er bemühte sich sogar darum, arabisch zu lernen, um den Koran im Original lesen zu können. Auch Herder ist hier zu nennen, ebenso Goethe. Und Gleim, der im vorliegenden Buch gebührend ausführlich präsentiert wird, ließ sich vom Koran zu seiner Dichtung **Halladat** inspirieren, und zwar vom **Koran** in seiner Übersetzung durch den Quedlinburger Oberhofprediger Friedrich Eberhard Boysen (1773), der wiederum, auch das ist beachtenswert, diese seine Übersetzung keinem Geringeren widmete als dem Braunschweiger Erbprinzen Carl Wilhelm Ferdinand (S. 169 - 170). Diese Übersetzung wurde dann sowohl begeistert gelobt als auch kritisiert, etwa von Michaelis – der natürlich auch bei der ebenfalls ausführlich diskutierten Orientreise Niebuhrs¹⁰ eine wesentliche Rolle gespielt hatte (S. 183 - 195). Gleim wird aber nicht nur als quasi-koranischer Nachdichter Gegenstand der Darstellung von Croitoru, sondern später auch als ausgemachter Türkenfeind im Kontext einer neuen außenpolitischen Konstellation (S. 230 - 234).

Sehr aufschlußreich sind im weiteren auch die Abschnitte über die Islamrezeption bei Edward Gibbon, dem bereits im 18. Jahrhundert auch in Deutschland viel gelesenen englischen Historiker des Römischen Rei-

Gruyter, 2013. - XI, 397 S. ; 23 cm. - (Frühe Neuzeit ; 183) (Edition Niemeyer). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-11-032858-5 : EUR 119.95 [#3359]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393892085rez-1.pdf>

⁶ Vgl. auch **Tolerant mit Lessing** : ein Lesebuch zur Ringparabel / hrsg. von Christoph Bultmann ; Birka Siwczyk. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2013. - 240 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-374-03136-8 : EUR 14.80 [#3093]. Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz381087654rez-1.pdf>

⁷ Siehe dazu auch **Fremde Vergangenheit** : zur Orientalistik des Göttinger Gelehrten Johann David Michaelis (1717 - 1791) / Maike Rauchstein. - 1. Aufl. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2017. - 276 S. ; 23 cm. - Zugl.: Rostock. Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-8376-3730-4 : EUR 49.99 [#5286]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8386>

⁸ Einschlägig auch **Sprache als Wunder** : der Koran als Grundtext der arabischen Kultur / Navid Kermani. - Zürich : Vontobel-Stiftung, 2009. - 30 S. : 30 cm.

⁹ Siehe jetzt auch **Johann Georg Hamann** : zu Leben und Werk / Till Kinzel. - Wien : Karolinger, 2019. - ISBN 978-3-85418-191-0 : EUR 22.00.

¹⁰ Vgl. **Mit Carsten Niebuhr im Orient** : zwanzig Briefe von der arabischen Reise 1760 - 1767 / hrsg. und erl. von Dieter Lohmeier. - [Heide] : Boyens, 2011. - 270 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8042-1339-5 : EUR 19.90 [#2249]. - **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353204005rez-1.pdf>

ches,¹¹ sowie über Christoph Martin Wieland, der sich vielfach orientalisierender Sujets und Schauplätze bediente, wobei hier nicht zuletzt das Augenmerk darauf gelenkt wird, daß es Wieland verstanden habe, „auf der Klaviatur antimuslimischer Vorurteile und Ressentiments zu spielen“ (S. 292). Wieland erscheint hier mit einem finsternen Islambild, weil er etwa im **Goldnen Spiegel**¹² den Sultan nur knapp einer „dschihadistischen“ Erziehung durch einen fanatischen Fakir entkommen lasse (S. 281), während er sonst im Islam eine mit Gewalt verbreitete Religion sah (S. 300; das letzte Zitat auf der Seite müßte eingerückt werden).

Während die Analyse der Islam- bzw. Orientdiskurse und -bilder im Zeitalter der Aufklärung Resultat einer gründlichen Recherche sind, hält der Autor es politisch korrekt für geboten, im Vor- und Abspann seines Buches über die heutige angebliche Verteufelung des Islam als eine Bedrohung für Europa zu lamentieren, die sich neuerlich sogar mit antitürkischen Ressentiments verbinde – so als könne es die doch wohl nötige Kritik an der aktuellen türkischen Politik und dem kulturellen Einfluß des Islam nicht auch auf ressentimentfreie Weise geben. Der Wert des Buches ist aber unabhängig davon für den Historiker sehr groß, weil es ein umfangreiches Material erschließt und quellenmäßig belegt, so daß es für alle einschlägig Interessierten als unverzichtbares Referenzwerk gelten darf. Es lohnt sich neben der Lektüre

¹¹ Siehe dazu mit vielen Belegen **Edward Gibbon im deutschen Sprachraum** : Bausteine einer Rezeptionsgeschichte / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn ; Till Kinzel. - Heidelberg : Winter, 2015. - 409 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 66). - ISBN 978-3-8253-6374-1 : EUR 45.00. - Ferne zuletzt **Gibbon, die Kirchengeschichtsschreibung und die Religionsphilosophie der Aufklärung** : zum Verhältnis von innovativer Rezeption und kritischer Argumentation in der Historiographie des 18. Jahrhunderts / Nadine Wendland. - Hamburg : Meiner, 2019. - 280 S. ; 24 cm. - (Studien zum achtzehnten Jahrhundert ; 41). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-7873-3692-0 : EUR 68.00 [#6618]. Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10037>

¹² Der Text ist bereits kritisch ediert, doch fehlt noch der wichtige Kommentarband: **Wielands Werke** : historisch-kritische Ausgabe / hrsg. von Klaus Manger und Jan Philipp Reemtsma. - Oßmannstedter Ausg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm [#0182] [#2561] [#0825]. - Bd. 10,1. Mai 1772 - April 1773 ; (143 - 177). - Enth.: Der goldne Spiegel, oder die Könige von Scheschian; Aurora : ein Singspiel in einem Aufzug; Der verklagte Amor : ein Fragment; Alceste : ein Singspiel in fünf Aufzügen; Gedanken bey einem schlafenden Endymion : ein Fragment; Briefe an einen Freund über das deutsche Singspiel, Alceste; Rezensionen. - 1. Text / bearb. von Hans-Peter Nowitzki und Tina Hartmann. - 2009. - 558 S. - ISBN 978-3-11-022157-2 : EUR 299.00 (mit Bd. 10,1,2). - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314404996rez-1.pdf> - Zu Wielands Roman siehe neuerdings auch **Beobachtung und Urteil** : literarische Aufklärung bei Lessing und Wieland / Hendrikje Schauer. - Heidelberg : Winter, 2019. - 359 S. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 3). - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-8253-6733-6 : EUR 48.00 [#6382]. Rez.: **IFB 19-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9903> -

des Texte auch eine gründliche Sichtung der Anmerkungen und im Gefolge dann auch mancher der erwähnten Texte.¹³

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10160>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10160>

¹³ So ist auch die Koranübersetzung Boysens bereits digitalisiert:
<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/titleinfo/3313530> [2020-02-01].